Wiener Sprachencafe: Einheimische helfen Deutsch lernen

Foto: Kurier Verein Sprachcafe, 5., Einsiedlerplatz, Nominiert bei Sozialmarie, Sprache lerne

Für die innovative Idee gab es jetzt einen Preis.

Uwe Mauch
02.05.2016, 06:00

0.12k Shares

Willkommen am Tisch, wie heißt du? Man ist erstaunlich schnell im

Gespräch, an einem Mittwochabend im Sprachencafé. Der Treff ist in einem Gassenlokal des Vereins Station Wien am Einsiedlerplatz in Wien-Margareten eingerichtet. Jetzt wurde das pulsierende Café im Rahmen der SozialMarie-Verleihung prämiert.

Dienstags und mittwochs kommen Menschen, die nicht als Einsiedler leben wollen, auf den Einsiedlerplatz, um fremde Sprachen zu sprechen, zu hören, zu lernen.

An den drei Tischen im ersten Raum stehen Kärtchen mit den Aufschriften Englisch, Französisch und Italienisch. An den sieben Tischen im zweiten Raum wird heute Deutsch gesprochen.

Begegnungszone

Foto: Kurier

Die 24-jährige Frau aus Nepal erzählt, dass sie als Krankenschwester in Wien arbeiten möchte. "Doch zuvor muss ich meine Deutschkenntnisse verbessern." Ihr Sitznachbar, ein Kurde, flüchtete aus Syrien und arbeitet

heute in einer Fabrik in Floridsdorf. Er sagt, dass er froh über die Arbeit ist. Warum er so gut Deutsch spricht? "Ich wusste, dass ich die Sprache schnell lernen muss, wenn ich hier bleiben möchte." Die Frau Ingenieur aus Tadschikistan, die fließend Persisch und Russisch spricht, bewundert ihn: "Ich große Probleme mit deutsche Sprache."

Foto: Kurier

Aufmerksam beobachtet Projektleiterin Barbara Niklas das bunte Sprachengewirr. Gut 100 Menschen sind auch heute gekommen: Angestellte, Arbeiter, Schüler, Studenten, Akademiker, Pensionisten – aus vielen Wiener Bezirken, von allen Kontinenten, aus allen Kulturkreisen. Durchs Reden kommen die Leut' zsamm': "Es ist wirklich toll, was sich hier entwickelt."

Die Station Wien hat vor 15 Jahren die ersten "Mama lernt Deutsch"-Kurse organisiert. Heute gibt es sie in Kooperation mit städtischen Kindergärten in ganz Wien.

Fixpunkt seit drei Jahren

Das Sprachencafé wurde vor drei Jahren eingerichtet. "Weil uns Kursteilnehmerinnen geklagt haben, dass sie Deutsch gelernt haben, aber niemanden kennen, mit dem sie Deutsch sprechen können", erklärt Niklas. Der Verein will mit dem Café, das Wohnzimmer-Atmosphäre bietet, kein Geld verdienen. Deshalb ist der Eintritt frei, und es gibt auch keinen Konsumationszwang, wobei der leckere Kuchen mit einem Euro pro Stück leistbar ist.

"Du hast Probleme mit der deutschen Sprache." Erklärt Elisabeth Smejkal der Ingenieurin aus Tadschikistan. "Es heißt richtig: Probleme haben mit der deutschen Sprache." Sie sagt das ruhig, nicht oberlehrerhaft.

"Ich rede gerne"

Smejkal ist eine von den ehrenamtlichen Gesprächsleitern, die an den Deutsch-Tischen sehr begehrt sind. Sie arbeitet hauptberuflich als Konstrukteurin. Doch den Mittwochabend hält sie sich frei, der ist für sie ein willkommener Ausgleich. Ihr Engagement erklärt sie so: "Ich sitze gerne in einer Runde, ich rede gerne und höre gerne zu."

Immer lernt man etwas Neues, freut sich Smejkal. Über Land und Leute. "Oft geht es bei uns auch ums Essen, denn da kann jeder mitreden." Immer werden auch persönliche Geschichten erzählt. Die Sprache ist jedenfalls immer ein Türöffner für weltoffene Menschen. Auch echte Freundschaften sind hier am Einsiedlerplatz schon entstanden.

Schön ist auch das Gefühl, mit dem Elisabeth Smejkal am Ende heimgeht: "Ich habe meine freie Zeit sinnvoll genützt. Und ich konnte anderen Menschen helfen, sich in einer fremden Umgebung besser zurechtzufinden."

Info

weiter lesen

(kurier) Erstellt am 02.05.2016, 06:00

kurier.at | Leben

Schreiben sie jetzt ihre Meinung

1 POSTS ANZEIGEN | POSTEN

Unsere Eidgenossen in Wien

Teenies in der Beauty-Falle

Berührende Kraft der Musik

So a depperte Frog

70 Prozent der Singles unter 40 wollen heiraten

Paul Chaim Eisenberg: "Abwartende Sorge"

Schau- und Puppenspiel mit Live-Operngesang